



Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	<b>X</b>	<b>2006</b>				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
Einsparpotential	keine							
Euro	243.000	Euro		Euro		Euro		Ab 2006

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.: x				Mehreinn.				Mehreinn.:					
1.21100.150000				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2006				davon Vermögens- haushalt im Jahr				2007	SK	8.625			
	mit	10.000	Euro		mit		Euro	2008	SK	50.000			
								PK		49.950			
Haushaltsstellen *				Haushaltsstellen									
Einsparung in div. UA								2009	SK	50.000			
SK 2.875								PK		49.950			
PK 21.600				Prioritäten-Nr.:									

\* HHST in Anlage

federführendes Amt FB 40	Sachbearbeiter Frau Richter	Unterschrift FBL Herr Krüger
-----------------------------	--------------------------------	---------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Dr. Koch
-----------------------------------	--------------	----------

## **Begründung:**

### ***1. Aufgabenstellung***

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in den zurückliegenden Jahren mit sehr hohem finanziellen Aufwand sehr gute Sportstätten geschaffen, die einer intensiven Pflege und Bewirtschaftung bedürfen. Ausgehend von der Umsetzung einer erforderlichen Haushaltskonsolidierung wächst der Druck, die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur (Sportanlagen, Grünflächen, Bolzplätze, Strand- und Freibäder, Schulsportanlagen usw.) so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Die vordringlichste Aufgabe des Fachbereiches 40 wird in den kommenden Jahren darin bestehen, zum einen, die Kosten zu senken und zum anderen, die bisherige Qualität der Bewirtschaftung und Pflege zu halten bzw. noch zu steigern.

Um die Vielzahl der fachlichen Anforderungen bei der Pflege und Unterhaltung der Kernsport- und kommunalen Vereinssportstätten qualitätsgerecht realisieren zu können, bedarf es dabei der im Fachbereich 40 konzentrierten Erfahrungen, fachlichen Kenntnisse der Mitarbeiter in allen Bereichen sowie der vorhandenen spezifischen Maschinen, Anlagen und Geräte.

Auf Grund der vorhandenen Fachkompetenz ist es auf der Grundlage ständiger Arbeitsanalysen gelungen, die Bewirtschaftungskosten jährlich zu senken, ohne dabei die Qualität zu vernachlässigen. Um auch zukünftig trotz begrenzter finanzieller Mittel weiter erfolgreich zu arbeiten, ist die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen, dem Stadtsportbund, den Sportverbänden, dem Olympiastützpunkt mit seinen angegliederten Bundesleistungsstützpunkten und den anderen Institutionen des Sports von besonderer Bedeutung.

### ***2. Ausgangssituation***

Entsprechend der vom Fachbereich 40 vorgenommenen Analyse wurden in den letzten Jahren bereits 66 Sportanlagen an Magdeburger Sportvereine oder andere Nutzer übertragen.

In Verwaltung des Fachbereiches 40 verbleiben neben den 66 Vereinssportanlagen noch 4 Schwimmhallen und 5 Bäder, 3 Bootshäuser, 7 Sporthallen und 6 Sportstadien/Sportplatzanlagen. Die Schulsportanlagen als Teil der Schulanlagen werden vom FB 03 unterhalten und betrieben. Die Mittelbereitstellung auch für diesen Bereich erfolgt im Fachbereich 40, so dass Einsparpotentiale, die sich aus der Sportentwicklungsplanung (z. B. durch Übertragungen, Schließungen oder Umnutzungen) heraus ergeben, mit bearbeitet werden.

### ***3. Interkommunaler Städtevergleich zu Standards und Leistungen***

Aus den Erfahrungen der Beratungen der ADS (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter) wird deutlich, dass es sehr viele unterschiedliche Konzepte bei der Betreuung von Sportstätten in den einzelnen Städten gibt. Die Tendenz geht eindeutig in die Richtung, Sportstätten weitgehend auf andere Träger zu übertragen. Hier nimmt Magdeburg mit der Übertragung von 66 Sportstätten eine führende Rolle ein.

Da es offensichtlich im Städtevergleich keine Patentrezepte gibt, sollte der in Magdeburg bereits seit 1991 eingeschlagene Weg der Übertragung von Sportstätten fortgesetzt werden. Durch

Ermittlung des Bedarfes - angepasst an die demographische Entwicklung - ist auch zu untersuchen, welche Sportstätten kurz-, mittel- oder langfristig nicht mehr benötigt werden.

#### **4. Ermittlung des Einsparpotentials**

Ausgehend von einer durchgeführten Analyse sieht der FB 40 (zusätzlich zu den bisherigen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) folgende Schwerpunkte der Einsparungen beim Betrieb der Sportstätten:

- 4.1. Weitere Übertragungen bzw. Teilübertragungen von Sportstätten
- 4.2. Schließung von Sportstätten
- 4.3. Einsparungen durch effektiveren Betrieb der Sportstätten
- 4.4. Einnahmeerhöhungen aus dem Betrieb von Sportstätten

##### **zu 4.1**

Die weitere Übertragung bzw. Teilübertragung von Sportstätten gliedert sich in folgende Einzelmaßnahmen:

##### *Vermietung der Sporthalle der ehem. Sek. Gorki an den Tischtennisverein Börde*

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2006/2007 wird mit der Sportstättenvergabe eine Umverlegung von Vereinszeiten auf andere Sporthallen erfolgen, so dass in der Sporthalle Steinigstraße nur noch der Tischtennisverein Börde verbleiben wird. Hinzu kommen soll das derzeit in der Sporthalle Brandenburger Straße angesiedelte Landesleistungszentrum Tischtennis einschließlich des Trainings des Sportgymnasiums, so dass in der Steinigstraße ein Tischtennisstützpunkt entsteht, bei dem die Tischtennisplatten stationär aufgebaut bleiben können.

Der Tischtennisverein Börde und der Landesverband Tischtennis haben erklärt, dass sie bereit sind, die Sporthalle entsprechend Sportförderungsrichtlinien langfristig anzumieten. Die Bewirtschaftungskosten liegen ca. bei 12.000 EUR jährlich. Für die Bauunterhaltung sind die Vereine eigenverantwortlich und können Fördermittel beim Land oder Landessportbund beantragen. Von den Bewirtschaftungskosten müssten 8.000 EUR zusätzlich in die Sportförderung aufgenommen werden. Der Vereinsanteil an den Bewirtschaftungskosten und damit Einsparbetrag für die Stadt beträgt dann **4.000 EUR**. Davon werden 2006 1.000 EUR wirksam und im Jahr 2007 weitere 3.000 EUR.

##### *Vermietung und Verkauf Sporthalle Brandenburger Straße Abendkolleg*

Für die frei werdende Sporthalle in der Brandenburger Straße (bisheriger Stützpunkt Tischtennis für Sportgymnasium und Landesleistungszentrum) hat die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Bedarf angemeldet. Kurzfristig könnte ab Oktober 2006 eine Anmietung mit Übernahme der Bewirtschaftungskosten erfolgen. Langfristig ist auch ein Verkauf möglich.

Die Einsparung liegt hier bei **1.875 EUR** Bewirtschaftungskosten im Jahr 2006 **und weiteren 5.625 EUR** im Jahr 2007.

Die Sporthalle wird auch jetzt schon ohne Personal betrieben, so dass Personalkosten nicht eingespart werden können.

**zu 4.2:**

Die Schließung von Sportstätten gliedert sich in folgende Einzelmaßnahmen:

*Schließung der Buckauer Sporthalle*

Mit der Fertigstellung der neuen Leichtathletikhalle im Ernst-Grube-Stadion und der Sanierung der Mehrzweckhalle im Ernst-Grube-Stadion ist der Bedarf für die Buckauer Halle nicht mehr gegeben. Die leichtathletischen Anlagen mit 200 m Rundlaufbahn und eine Sporthalle mit 2 multifunktionalen Feldern 40 x 20 m können dann am Standort Ernst-Grube-Stadion vorgehalten werden. Die Schul- und Vereinsnutzer der Buckauer Halle können bis Mitte 2008 in andere Sporthallen umverlegt werden.

Mit der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 21 wurde bereits eine Teilschließung für den Vereinssport im Zeitraum Mai bis September durchgesetzt, was zu Einsparungen in Höhe von ca. 10.000 EUR Bewirtschaftungskosten jährlich führte.

Die Bewirtschaftungskosten der Buckauer Sporthalle betragen derzeit noch rund 70.000 EUR. Hinzu kommen die Kosten für 3 Personalstellen in Höhe von 99.900 EUR.

Ab Mitte 2008 können bei Schließung der Halle insgesamt **50.000 EUR** Bewirtschaftungskosten (25.000 EUR 2008 und 25.000 EUR 2009) eingespart werden. 20.000 EUR müssen zunächst als Stand-by-Kosten verbleiben, da ein Abriss aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich ist. Die Buckauer Halle könnte als mögliches Vermarktungsobjekt ab 2008 freigemeldet werden, so dass ev. weitere Einsparungen möglich werden, wenn auch die Stand-by-Kosten wegfallen.

Ebenfalls eingespart ab Mitte 2008 können die 3 vorhandenen Personalstellen. Konkret bedeutet dies:

St.Pl.-Nr. 1.40.1.56000.004.1	2008: 17.250 EUR	2009: 17.250 EUR	ges.: <b>34.500 EUR</b>
St.Pl.-Nr. 1.40.1.56000.005.1	2008: 16.550 EUR	2009: 16.550 EUR	ges.: <b>33.100 EUR</b>
St.Pl.-Nr. 1.40.1.56000.006.1	2008: 16.150 EUR	2009: 16.150 EUR	ges.: <b>32.300 EUR</b>

Eine Umsetzung der betroffenen Stelleninhaber auf frei werdende Stellen wird geprüft.

*Schließung der Zielitzer Sporthalle*

Nach erfolgter Rekonstruktion der Sporthalle des Humboldtgymsnasiums (vorauss. Mitte 2008) ist ein Abriss der Zielitzer Sporthalle möglich, da dann die komplette Handballabteilung des TuS Magdeburg Neustadt e. V. mit Trainings- und Wettkampfbetrieb in die Sporthalle des Humboldtgymsnasiums wechselt. Die dortigen Nutzer werden auf andere Sporthallen des Stadtgebietes umverlegt.

Damit können insgesamt **50.000 EUR** Bewirtschaftungskosten (25.000 EUR 2008 und 25.000 EUR 2009) eingespart werden. Personalkosten gibt es an dieser Sportstätte nicht mehr, da mit Maßnahme 21 bereits durch Teilübertragung die Personalkosten eingespart wurden.

Längerfristig wären durch eine Übertragung der Sporthalle Humboldtgynasium an TuS weitere Einsparungen möglich, die hier noch nicht berücksichtigt sind, da zunächst abgewartet werden muss, wie lange der Schulstandort (Humboldtgynasium und Ausweichvariante bei Sanierungen) noch erhalten bleibt.

**zu 4.3:**

Die Einsparung beim Betrieb der Sportstätten durch effektiveren Personaleinsatz werden durch folgende Maßnahme erreicht:

*Einsatz von Personal der Sportstätten in den Sommermonaten in den Bädern*

In Maßnahme 21 wurden bereits 3 Arbeitskräfte der Sportstätten in den Sommermonaten in den Bädern eingesetzt. Damit konnten 3 Saisonkräfte weniger eingestellt werden.

Mit der jetzigen Maßnahme werden 2 weitere Arbeitskräfte in den Sommermonaten in den Bädern eingesetzt, was durch verstärkten Einsatz von Schlüsselverträgen in der wettkampfarmen Zeit möglich wird. Damit müssen ab 2006 nur noch 61 (statt 63 laut Plan) Saisonkräfte in den Bädern eingestellt werden. Es kommt zu Einsparungen bei den Personalkosten in Höhe von **21.600 EUR** ab 2006.

**zu 4.4**

Die Einnahmeerhöhungen in den Sportstätten werden durch folgende Maßnahmen realisiert:

*Umwidmung Nutzung Sporthalle ehem. GS Brunnenstieg*

Durch Umverlegungen des Vereinssport ist nach Schließung des Schulstandortes kein Bedarf an sportlicher Nutzung mehr gegeben.

Es erfolgt derzeit eine Nutzung als Theaterprozebühne, wobei seitens des Theaters die Bewirtschaftungskosten in Höhe von **10.000 EUR** jährlich übernommen werden, was eine **zusätzliche Einnahme** ab 2006 bedeutet.

Sollte das Theater keinen Bedarf mehr haben, kann die Halle zur Vermarktung freigegeben werden, was ebenfalls zu Einsparungen, allerdings auf der Ausgabenseite, führen wird. Die genaue Höhe der Einsparungen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht dargestellt werden, da dies von der weiteren Nutzung abhängt.

Eine Zusammenstellung aller Maßnahmen einschließlich der finanziellen Auswirkungen unterteilt nach Jahresscheiben erfolgt in der Anlage.

**Insgesamt werden durch den FB 40 in den Jahren 2006 bis 2009 durch o. g. Maßnahmen zum Handlungsfeld 3 (zusätzlich zu den bereits bestehenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) 243.000 EUR eingespart. Die Zielplanung von 200.000 EUR im Jahr 2007 wird mit 34.475 EUR zwar nicht erreicht, allerdings wird im Gesamtzeitraum 2006 – 2009 die Zielvorgabe um 43.000 EUR übertroffen.**

